

Verzollen und Schmollen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **28 (1902)**

Heft 9

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-437466>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verzollen und schmollen.

Dem Tarif vom neuen Zolle fehlt ja doch die freundliche Zuversicht, daß besser solle nach dem neuen Protokolle über was ich selber große. Ganz besonders Zoll für Wolle ärgert die gerechten Weber; schlägt den Spinnern auf die Leber. Und die Müller hin und wieder finden die Gebühr zu nieder und die Mittel für die Nahrung machen nämlich Ersparung. Besser zwicken thät sich schicken die tabatigen Fabrike. Andererseits Konfektionen schreiben auf, man soll sie schonen. Den Vereinen von Gewerben darf der Zöllner nichts verderben, sonst erinnert er noch eher an die alten Parafiser. Auch den Wirten und den Bauern ihre Existenz versauern und die Krämer hinterschieben, kann entschieden nicht belieben. Unser Zoll soll besser kämpfen und die Defizite dämpfen. Was wir nötig haben sollen, bitte lieber nicht verzollen; was wir gar nicht brauchen müssen, sei mit schönem Geld zu büßen. Nötig ist es sehr in Sachen, Allen Alles recht zu machen und wir wünschen guten Grundes, Glück dazu, dem Rat des Bundes.

Briefkasten der Redaktion.



Puck. Besten Dank. — **Spatz.** Immer ein wenig Geduld, 's kommt schon. **C. B. i. Z.** Ja, das gibt ein hübsches Verslein, die Beloten können sich's merken, wie Sig zeigt. Gruß! **Lerche.** Besten Dank. Nur so weiter! **Hilarius.** Es war notwendig, diese Dinge noch einmal zu bringen, man kann sie nicht genug perflüssieren. Gruß! **Falk.** Gerne acceptiert. Dank! **M. F. i. Z.** Wenn Sie den lebhaften Gang der Kriegseignisse in Südafrika so recht vorziehen wollen, so schauen sie sich das interessante Theaterstück „Chamberlain“ an, das nächsten Sonntag im Centraltheater wiederholt gespielt wird. — Eine gereute Wiedergabe verschiedener Episoden in Transval, eben die Ratlosigkeit bei sprichwörtlichen, englischen Hochmut in London sind treffend beleuchtet. — **P. R. i. O.** Warum denn nicht? Das kam uns jüngst auf einem Züricher Tram vor, daß der Kondukteur rief: „Wollen die Herren den Frauenzimmern Platz machen!“ (Auf bezahlten Sitzplätzen nämlich, nachdem der Kondukteur alles hereinlaufen ließ, bis man sich nicht mehr rühren konnte). Es scheint, daß das Täfelchen „belegt“ nur zum Saar da ist. — **H. M. i. Z.** Vom neuen Dübendorfer Evangelium haben wir auch

gehört: Der Teufel fährt in die Säue! (Ganz wie bei den Geraisen). Wer also Schweinefleisch isst, ist des Teufels. Darum sollen alle Schweine abgeschafft, Gefäße mit Schweinefleisch in die Erde vergraben werden! Wir müssen gestehen, daß vorher lieber mit anderen Schweinereien sollte abgefahren werden. Und das „Sauglud“, wo sollte das denn herkommen? — **F. B. i. A.** Soldat' erheitende Vorbildungen entstehen oft ganz ungeduldet. Wenn Sie z. B. annehmen, der Bierbrauer Spick in Luzern würde das bürgerliche Bräuhaus in Bilen zum eigenen Betriebe erwerben, so würde dabei ein spießbürgerliches Gebräu heraufkommen, oder nicht? **S. T. i. F.** Wie lange die Trölerei noch dauern wird, bis die Stadt Zürich das schön gelegene Pluntern-Quartier durch Ankauf der Z. Z. B. einmal gebührend berücksichtigt, können wir nicht sagen. Liegen lassen aber kann sie das Projekt sowieso nicht, einige Franken hin oder her spielen da keine Rolle, wo Verkehrsinteressen gebieterisch ein Eingreifen verlangen. — **Fritz.** Wir sind nicht Ihrer Meinung. Der Würder Piva hat nur ein Leben, ist aber zweimal zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt, einmal in Freiburg, das andere mal in Luzern. Das wäre ein Fressen für eine Lebensversicherungsgesellschaft. Sie könnte zwei Polizien machen und für beide sich die Prämien bezahlen lassen. Stirbt der Malefisant, so braucht sie nur einmal die Versicherungssumme zu bezahlen und könnte sich eventuell die richtige Zahlung der Prämien für die zweite Polizie durch Kürzung auf der ersten Ausrichtung sichern, bis B. zum zweitenmale stirbt!!! — **A. R. i. M.** Das ist noch gar nichts. Aber eine Frau Progin kam jüngst zum Optikus, um sich einen Thermometer für ihren Gemahl zum Geburtsstuge zu kaufen. Auf des Optikus Frage, ob sie einen Thermometer mit Quecksilber wünsche, antwortete sie entrüstet: „Was dändet Sie eigetli? I will eine mit Quecksilber!“

Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.
reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

Seiden-Fahnen Fahnen-Seiden
Adolf Grieder & Cie., Zürich Adolf Grieder & Cie., Luzern

Geeignet für Institut, Anstalt oder Fremden-Pension.

Zu verkaufen. Zu verkaufen.

Der schönst gelegene Landsitz am Zürichsee
mit grossem Garten, Seefront, 200 Met. laufendem Brunnen etc. Nähe von Dampfschwalben- und Bahn-Station. — Anzahlung n. Uebereinkunft. — Off. unt. Chiffre J. K. 100 an die Exp. d. Bl.

Praktikol!

Erspart alles Wischen u. Blochen der Fussböden! — Konserviert Linoleum! — Prachtvollen Glanz ohne Glätte! — Gestattet feucht. Aufwischen! Holzstruktur sichtbar! Bei jedem Boden zuweidbar! Sofort trocken! Völlig geruchlos! Grösste Haltbarkeit! (Viele Monate.) Verlangen Sie Prospekte bei den alleinigen Fabrikanten **Lendi & Co.** Fraumünsterstr. 17 Zürich I.

Man achte genau auf den gesetzl. geschützten Namen „Praktikol“ und die Firma, da minderwertige Nachahmungen existieren. Depôts: Droguerien: Fleischmann, Konradstrasse 39; Guggenbühl, Stampfenbachstr. 7; Gerig, Hottinger Bazar; A. v. Büren in Zürich; Stahel-Uzler, Uster.

Kräftigungsmittel.

Herr Oberstabsarzt Dr. med. Ruff in Möhringen (Baden) schreibt: „Trotz der kurzen Zeit, während der ich das Haematogen in seiner Wirkung beobachtet, habe ich so auffallende Heilsresultate wahrgenommen, dass ich Ihr Präparat unter allen tonischen in die erste Reihe stelle. Ich fand besonders eklatante Erfolge bei einem infolge chronischen Bronchialkatarrhs mit schlimmsten Erscheinungen ganz herabgekommenen 58-jährigen Manne, der jetzt nach 4 Wochen fast nicht mehr hustet und wieder frische Gesichtsfarbe bekam.“

Herr Dr. med. Grill in Ludwigsburg (Württemberg): „Dr. Hommel's Haematogen habe ich bei einem Lungenschwindsüchtigen angewandt. Die appetitanregende Wirkung war gleich auffallend für Arzt und Patient. Die Gewichtsabnahme (in 4 Wochen 18 Pfund) hörte im Verlaufe der Kur vollständig auf.“ Depots in allen Apotheken.

Nicolay & Co., Zürich.

Pferdestall-Einrichtungen
Jb. Welter, Winterthur
Cataloge gratis. Prima Referenzen.
Telephon.

30-6 II 478 Z

Reparieren von Schmucksachen in Phantasie-, Trauer-Bijouterie, 42-5 Ballfächern und Nipp-Gegenständen, wie v. Uhrenschalen, Brillen, Zwicken. Broschen-Nadeln à 20 Cts. — Vergolden u. Versilbern, Prompte Bedienung, Bill. Preise. M. Ed. Müller, Gold- und Silberarbeiter, Gemeindegasse 53, Zürich V (Hottingen).

Erfindungs-Patente
Illustr.- u. Markenschutz durch d. Patentbureau **J. Aumund, Ing., Zürich I.** Werdmühlegasse 17 p (Bahnhofstr.).

Projektionsapparate LATERNA MAGICA
für alle Beleuchtungsarten
von Frs. 47 an.
Bilder in grösster Auswahl
Frs. 1. 25.
Photogr. Vergrößerungsapparate.
Preiscourant gratis „franco“

R. GANZ
BAHNHOFSTRASSE 40
ZÜRICH

GRÖSSTES SPECIAL-GESCHÄFT DER SCHWEIZ
LODEN Zürich
J. NÖRR Bahnhofstr. 77

Zahngebisse, Gold, Platin
kauft 33-6
Nüchem-Leuthold, Zürich I
Schweizerhofgasse Nr. 3, Limmatquai

Pariser Gummi-Artikel
la. Vorzug-Qualität
versendet franko geg. Nachnahme oder Marken à 4, 5, 6 und 7 Fr. per Duzend 6-52
Aug de Kennen, Zürich I.

Wer auswandern oder sonst überseeisch reifen will, wende sich behufs aller nötigen Auskünfte an **G. Zeiler**, Mittertraße 1, am Pöschli-Platz, Zürich. Vertreter der General-Agentur Kommet & Cie. in Basel. 45-5

„Der Nebelspalter“
kostet Vierteljährlich Fr. 3.